Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 6

Artikel: "Darüber lachen die Schweizer" in Konstanz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-622177

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Darüber lachen die Schweizer» in Konstanz

Kostproben schweizerischen Humors

Unter dem Titel «Darüber lachen die Schweizer» wurde in der Wessenberg-Galerie eine Ausstellung eröffnet, in der 17 Karikaturisten der schweizerischen humoristisch-satirischen Wochenschrift «Nebelspalter» Kostproben ihres spitzen Zeichenstifts einem breiten Publikum vorstellen. Nicht ganz unbeabsichtigt fällt die Ausstellung der Zeichner, die ihr Publikum ja über ein verstehendes Schmunzeln an die behandelten ernsten Probleme heranführen wollen, in die Zeit der Fasnacht – eine Zeit, in der die Menschen ohnehin bereiter sind zu Fröhlichkeit und Lachen als während des übrigen Jahres.

In seinem einführenden Vortrag betonte Gerd Appenzeller, stellvertretender Chefredakteur des «Südkuriers», dass ein Blick über die Grenze gerade im Falle dieser Ausstellung nicht nur interessant, sondern auch äusserst lehrreich und Anlass zur kritischen Selbstreflektion der Bundesbürger sein sollte. Die kleine Schweiz, so sagte er, kann ein politisch-satirisches Periodikum schon mehr als 100 Jahre ertragen, die sehr viel grössere Bundesrepublik dagegen nicht. Der Simplicissimus, der letzte Vertreter dieser Gattung, musste schon vor Jahren eingestellt werden, weil das mangelnde Interesse der Deutschen an ihrem karikierten Spiegelbild dem Blatt die finanzielle Basis entzog.

Der Schweizer «Nebelspalter» ist weit über die Grenzen seines Ursprungslandes hinaus bekannt, und die bekanntesten Karikaturisten aus der Bundesrepublik und Frankreich zählen zu den ständigen Mitarbeitern des Blattes. Nicht nur Situationen und Zustände im eigenen Land und im Ausland werden kritisch überzeichnet, sondern der «Nebelspalter» nimmt sich gelegentlich auch selbst auf die Schippe. So fand der 100. Geburtstag, den das Wochenblatt vor einigen Jahren feiern konnte, überhaupt nicht statt; dafür zelebrierten seine Gestalter das 99jährige Bestehen mit einer prächtigen Jubiläumsausgabe. Es sei bezeichnend, meinte Gerd Appenzeller, dass der einzige Zeitraum, in dem der «Nebelspalter» um seine Existenz bangen musste, mit einer Zeit zusammenfiel, in der sein politisches Engagement dem Publikum nicht mehr die Zähne zeigte – die Schweizer quittierten die sanfte Tour während des Ersten Weltkrieges mit einem empfindlichen Rückgang der Auflagenzahl.

«Südkurier», Konstanz

Nachhilfe-Unterricht in Sachen Humor

Bereits zur Tradition gehört beim Konstanzer Kunstverein, das Ausstellungsjahr mit Karikaturen zu beginnen. So ist man in früheren Jahren bereits mit Arbeiten von Tomi Ungerer oder Sempé, aber auch mit Kollektiv-Ausstellungen von Mitarbeitern einer bestimmten Zeitschrift an die Oeffentlichkeit getreten – wie jetzt mit Arbeiten, die dem «Nebelspalter»-Leser kaum unbekannt sein dürften. Da ist der altgediente René Gilsi zu finden, dessen Zeichnungen stets eine teilweise fast beklemmende Aktualität zum Inhalt haben, aber auch Horst Haitzinger etwa, dessen Arbeiten zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des «Nebelspalters» geworden sind. Daneben sind auch andere Zeichner zu finden, die ihren Stoff weniger aus dem aktuellen politischen Geschehen beziehen, sondern sich eher dem Menschlich-Allzumenschlichen zugewandt haben, wie beispielsweise der Basler Christoph Gloor oder Barth, um nur einige wenige zu nennen. Die Ausstellung in Konstanz ist jedenfalls geeignet, nicht nur dem nahegelegenen Ausland einen Einblick in das zu geben, worüber «wir» lachen, sondern dürfte auch für manchen Schweizer ein bisschen Nachhilfe-Unterricht in Sachen Humor sein.

«Thurgauer Zeitung», Frauenfeld

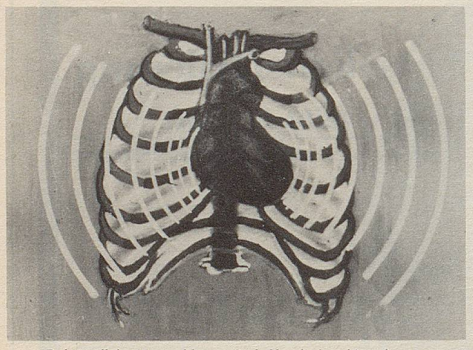
Kunstverein Konstanz
Ausstellung
im Wessenberghaus

Darüber lachen
die Schweizer
17 Zeichner des Nebelspalters
stellen aus

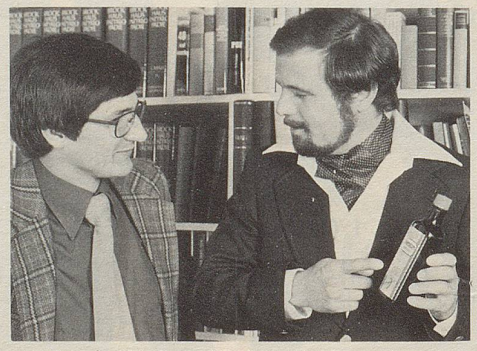
21. Januar bis 25. Februar 1979
Geöffnet Dienstag bis Samstag
10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 13 Uhr

Was Kräuter vermögen kann ich nur loben *(Seb. Kneipp)*

Hippokrates, Dioskurides, Paracelsus, Galenus und auch Sebastian Kneipp haben die Heilkraft der Pflanzen gepriesen. In Zeller Arzneien sind die Erfahrungen und Erkenntnisse alter und neuer Pflanzenheilkunde verwertet.



Ruhig soll das Herz schlagen. Da helfen die beruhigenden Pflanzenextrakte in Zeller Herz- und Nerventropfen.



Rein pflanzliche Komposition. Seit bald hundertzwanzig Jahren in Zellerbalsam wirksam.

Wenn der Schlaf flieht, können Zeller Herz- und Nerven-Dragées für die wohltuende Ruhe sorgen.

Kräuter beruhigen das Herz

Schon vor Jahrhunderten wurde erkannt: Weissdorn (Crataegus) ist gut fürs Herz. Hopfen und die Passionsblume beruhigen. In **Zeller Herz- und Nerventropfen** sind diese Medizinalpflanzen mit drei weiteren Heilkräutern vereint. Bei nervöser Atemnot, Beklemmungsgefühl, Neigung zu Schwindel leisten Zeller Herz- und Nerventropfen gute Dienste. Sollten Schmerzen in der Herzgegend und Atemnot häufiger auftreten, ist die Konsultation des Arztes dringend geboten.

Rasche Hilfe bei verdorbenem Magen

Seit Urgrossvaters Zeiten bewährt sich **Zellerbalsam** bei Magenbeschwerden, bei Unwohlsein, Völlegefühl, Blähungen und Appetitlosigkeit. Elf Pflanzenextrakten verdankt Zellerbalsam seine für Magen und Darm wohltuende Kraft. Seit bald hundertzwanzig Jahren beweist Zellerbalsam seinen schmerzlindernden, krampflösenden und entzündungswidrigen Effekt auf die empfindlichen Schleimhäute.

Kräuter verhelfen zu erholsamem Schlaf

Baldrian, Weissdorn, Hopfen und Passiflora besänftigen Herz und Nerven und schaffen damit die Voraussetzung für einen guten Schlaf. In **Zeller Herz- und Nerven-Dragées** sind die Extrakte dieser Heilkräuter wirkungsvoll kombiniert. Sie machen diese Dragées zu einer echten Schlafhilfe.

Zeller *Rein pflanzliche Heilmittel seit 1864*

In Apotheken und Drogerien

ZS 7816